

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

### Inhalt

Teil A Allgemeine Teilnahmebedingungen.....	2
A 1 Anlass und Zweck des Verfahrens.....	2
A 2 Auftraggeber.....	3
A 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.....	3
A 4 Auswahlgremium.....	3
A 5 Unterlagen.....	4
A 6 Geforderte Leistungen.....	4
A 7 Auswahlkriterien.....	4
A 8 Termine.....	4
A 9 Aufwandsentschädigung.....	5
A 10 Abschluss des Verfahrens und weitere Bearbeitung.....	5
Teil B Aufgabenstellung.....	5
B 1 Die Wegeführung.....	5
B 2 Inhalte des Rundweges.....	6
B 3 Weitere Gestaltungselemente.....	7
B 4 Besucherprofil und Besucherführung.....	7
B 5 Kostenrahmen.....	8
Teil C Anlagen.....	8

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

### Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs zum Dokumentations- und Lernort Bückeberg

#### Teil A Allgemeine Teilnahmebedingungen

##### A 1 Anlass und Zweck des Verfahrens

Auf dem Bückeberg bei Hameln fand von 1933 bis 1937 alljährlich das „Reichserntedankfest“ statt, eine der größten Massenveranstaltungen des NS-Regimes und wichtiger Bestandteil des NS-Festkalenders.

Der Bückeberg war damit neben dem „Reichsparteitagsgelände“ in Nürnberg und – zeitweilig – dem Tempelhofer Feld in Berlin (NS-Feier zum 1. Mai) zentraler Ort der NS-Inszenierungspolitik im Zeichen der „Volksgemeinschaft“ und des Führerkults sowie der Einstimmung auf Krieg und Eroberung.

Der Erfolg des NS-Festes lässt sich an den wachsenden Teilnehmerzahlen ablesen. An der Veranstaltung 1937 sollen laut NS-Propaganda 1,2 Millionen Besucher aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Sie erlebten den suggestiven Rausch beim Erscheinen des „Führers“, bei seinem „Weg durchs Volk“ und seiner Rede ebenso wie große „Schaumanöver“ des Militärs, die auf den blutigen Ernst vorbereiteten und den Vernichtungskrieg gleichsam vorwegnahmen.

Das historische Geschehen und die Gestaltung des NS-Festplatzes Bückeberg sind im Ensemble der für die Erinnerungskultur bedeutsamen NS-„Täterorte“ in Deutschland einmalig. Unter Experten verschiedener Fachrichtungen ist die hohe Relevanz des Ortes als Lernort für die historisch-politische Bildungsarbeit unumstritten. Die Verbrechen des NS-Regimes können ohne ihren gesellschaftlichen Rahmen nicht beschrieben und auch nicht verstanden werden.

Gewissermaßen gehören Bergen-Belsen und der Bückeberg zusammen, sind Teil desselben Systems. Wer über die Verbrechen spricht, muss zwingend auch über die Täter, Unterstützer, Mitläufer und Zuschauer sprechen.

Mehrere Tagungen, zuletzt in den Jahren 2009 (veranstaltet vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur), 2013 (veranstaltet von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten) und 2016 (veranstaltet von der Dokumentation Bückeberg) widmeten sich dem Thema. Seit 2011 ist der Bückeberg in der Denkmalliste des Landes Niedersachsen registriert.

Da das Veranstaltungsgelände nach 1945 nur Weideland war, ist es bis heute weitgehend erhalten, allerdings in keiner Weise als Ort der NS-„Reichserntedankfeste“ kenntlich gemacht.

Im Rahmen eines zweijährigen Projekts werden seit dem 1. April 2016 wichtige Schritte zur Vorbereitung eines „Dokumentations- und Lernortes Bückeberg“ umgesetzt. Eine der Hauptaufgaben des Projekts ist die Konzeption eines historisch-topographischen Informationssystems auf dem Bückeberg.

Träger des Projekts ist der Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V. An der Finanzierung sind neben der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten der Landkreis Hameln-Pyrmont, die Hamelner Deister- und Weserzeitung, die Sparkasse Hameln-Weserbergland, die VGH-Stiftung, die Martin-Schmidt-Stiftung, Bad Münder, sowie private Geldgeber beteiligt.

Leiter des Projekts ist der Historiker Bernhard Gelderblom, der seine jahrelangen Forschungsarbeiten und seine umfangreiche „Sammlung Bückeberg“ einbringt. Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Projekts sind

- Anett Schweitzer, M.A., als Projektkoordinatorin
- Dr. Mario Keller-Holte als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

### A 2 Auftraggeber

Auftraggeber für das Auswahlverfahren (Konzeptionsphase) ist der

Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.

– Dokumentation Bückeberg – Mühlenstr. 16 c/o HLA, 31785 Hameln

Kontakt:

Bernhard Gelderblom 05151 61839

Anett Schweitzer 05151 930851 (Büro) / mobil 0172 6428571

[info@dokumentation-bueckeberg.de](mailto:info@dokumentation-bueckeberg.de)

Die Realisierung wird unter neuer Trägerschaft erfolgen. Derzeit wird ein geeignetes Trägermodell unter Beteiligung des Landkreises Hameln-Pyrmont, der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten u.a.m. entwickelt.

### A 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zur Teilnahme am Auswahlverfahren wurden eingeladen:

- Martina Jung, Ausstellung Konzept Recherche Text, Hannover, und Christoph Ermisch, Büro für Gestaltung, Hannover
- Martina Scheitenberger, Designagenten, Hannover
- Verlag Jörg Mitzkat, Holzminden, und nowakteufelknyrim Design GmbH, Düsseldorf
- Weidner Händle Atelier, Stuttgart, und Architekt Martin Bennis, Berlin
- büro fuchsundhase, konzept und gestaltung, Hannover

### A 4 Auswahlgremium

Das Auswahlgremium setzt sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

1. Tjark Bartels, Landrat Hameln-Pyrmont (Vorsitz)
2. Andreas Bergmann, Landschaftsplaner, Hameln
3. Andreas Ehresmann, Gedenkstätte Lager Sandbostel
4. Stefanie Endlich, „Kunst im öffentlichen Raum“, Berlin
5. Birgit Franz, HAWK Hildesheim
6. Bernhard Gelderblom, Projektleiter Dokumentation Bückeberg
7. Andreas Großmann, Bürgermeister Gemeinde Emmerthal
8. Kirsten John-Stucke, Kreismuseum Wewelsburg
9. Rolf Keller, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
10. Peter Wentzler, artverwandt, Braunschweig
11. Joachim Schween, Archäologe und Kunsthistoriker, Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.

Als beratende Gäste: Anett Schweitzer und Mario Keller-Holte (beide Dokumentation Bückeberg).

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

### A 5 Unterlagen

Die Unterlagen bestehen aus:

- Teil A Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Teil B Aufgabenstellung
- Teil C Anlagen

### A 6 Geforderte Leistungen

Im Einzelnen werden vom Teilnehmer folgende Leistungen erwartet:

- Darstellung und schriftliche Erläuterung des Konzepts
- Grundrissdarstellung in M 1:1.000
- Detailentwürfe (darunter exemplarisch ausgearbeitet Info-Insel 1) in selbst gewähltem Maßstab (zusätzlich möglich auch als 3-D-Darstellung, als Modell oder in anderer geeigneter Darstellung)
- Kostenschätzung
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen
- Präsentation des Konzepts vor der Jury

Jedes Büro (bzw. Arbeitsgemeinschaft) darf nur eine Arbeit einreichen. Unvollständige Beiträge werden nicht zugelassen.

Alle Pläne sind auf (max.) DIN A0-Format auszuführen.

Im Anschluss an das Auswahlverfahren ist die Präsentation aller Entwürfe im Rahmen einer temporären Ausstellung geplant. Um Überlassung der Unterlagen in Papierform wird gebeten.

### A 7 Auswahlkriterien

Das Auswahlgremium wird seine Entscheidung aufgrund folgender Kriterien treffen:

1. Formalleistungen: Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
2. Konzept allgemein: Gestalterische und räumliche Qualität des Entwurfs
3. Funktionale Anforderungen: Erfüllung der funktionalen Anforderungen und Zusammenhänge
4. Wirtschaftlichkeit: Einhaltung des Kostenrahmens von max. 300.000 Euro (Brutto)

### A 8 Termine

Informationsveranstaltung: Dienstag, 4. April 2017, 10 Uhr

Ort: Kultur- und Kommunikationszentrum Sumpflume e.V., Am Stockhof 2a, 31785 Hameln, [www.sumpflume.de](http://www.sumpflume.de), (mit Exkursion zum Bückeberg)

Das Protokoll über die Informationsveranstaltung wird den Verfahrensbeteiligten bis zum 13. April 2017 zugesandt.

Rückfragen zum Verfahren können bis zum 30. April 2017 schriftlich an die E-Mail-Adresse [info@dokumentation-bueckeberg.de](mailto:info@dokumentation-bueckeberg.de) gerichtet werden. Im Sinne der Chancengleichheit werden die Fragen sowie die entsprechenden Antworten allen teilnehmenden Büros zugesandt.

Abgabe der Arbeiten: in Papierform und digital bis spätestens Montag, 12. Juni 2017 (Posteingang). Falls Modelle angefertigt wurden, so reichen vorab Fotos.

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

Anschrift: Bernhard Gelderblom, Entengang 39, 31787 Hameln

Sitzung des Auswahlremiums: Donnerstag, 15. Juni 2017

Jede Arbeitsgemeinschaft erhält 30 Minuten für die Präsentation ihres Entwurfs. Die Jury hat anschließend die Möglichkeit für Rückfragen. Zur Präsentation sind die Entwürfe auf Papier mitzubringen und anschließend dem Auslober zu überlassen.

### **A 9 Aufwandsentschädigung**

Der Auslober stellt eine Aufwandsentschädigung von 1.000 Euro (inkl. Mehrwertsteuer) pro teilnehmender Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung.

### **A 10 Abschluss des Verfahrens und weitere Bearbeitung**

Der Auslober teilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Ergebnis des Verfahrens (ohne Nennung der Platzierung) zeitnah mit.

Der Träger der Realisierungsphase beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlung des Auswahlremiums und vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung, den Gewinner des Verfahrens mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Sollten sich äußere Faktoren wie bspw. die Finanzierung ändern, behält sich der Auftraggeber vor, nach Absprache mit dem Gestaltungsbüro ggf. nur Teile des ausgewählten Entwurfes zu realisieren.

## **Teil B Aufgabenstellung**

Die Aufgabenstellung ist komplex. Die Bildung einer Arbeitsgruppe (Grafikdesign und Freiraumplanung) wird empfohlen.

Zur Aufgabe gehören

- die Erschließung des Geländes durch Zuwegungen, Hinweistafeln, Straßenschilder, Übersichtsplan und Parkplätze
- die Konzeption des Rundwegs einschließlich Gestaltung, Anordnung und der technischen Konstruktion von Info-Inseln und der Einzelelemente

Im Blick auf eventuellen Vandalismus und sonstige Gründe für einen Austausch bzw. eine inhaltliche Überarbeitung von Einzelelementen ist der technischen Konstruktion eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

- die Kennzeichnung des Geländes im Blick auf seine enorme Dimension
- der Entwurf eines einprägsamen und einfachen Emblems/Logos, das für alle Aktivitäten und Publikationen im Zusammenhang mit dem Projekt Verwendung finden soll

### **B 1 Die Wegeföhrung**

Das geplante Erschließungssystem verläuft über einen Berghang mit ca. 10 Prozent Neigung. Es soll aus einem ca. 1.600 Meter langen Rundweg bestehen, an dem insgesamt 9 Info-Inseln sowie zwei inhaltsgleiche Einstiegsmodule (unten und oben) platziert werden sollen.

Wird der Rundweg von unten (Norden) begangen, so verläuft er zuerst neben dem heute noch bestehenden historischen „Mittelweg“ (dort vollzog sich Hitlers „Weg durchs Volk“), führt an den Fundamentresten der großen „Ehrentribüne“ entlang und läuft an der östlichen Platzkante zum Ausgangspunkt wieder hinunter.

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

Eine Veranschaulichung der Wegeführung sowie des geplanten Info-Systems liegt in Form einer Planskizze bei.

Abweichungen bzw. Umstrukturierungen sind möglich und stellen kein Ausschlusskriterium dar.

Um einen sinnvollen Einstieg in den Rundweg auch von oben (Süden) zu ermöglichen, wird dort neben dem Einstiegsmodul die grundlegende Informationen enthaltende Info-Insel 1 ebenfalls ein zweites Mal installiert (in der Planskizze nicht enthalten).

Für begleitete Führungen wird der Einstieg in den Weg von unten empfohlen.

Eine behindertengerechte Gestaltung des gesamten Rundweges ist wegen der Abschüssigkeit des Geländes (ca. 10 Prozent) nicht möglich. Um Menschen mit Handicap wenigstens einen Überblick über das Gelände zu ermöglichen, sind am oberen Einstieg die notwendigen Baumaßnahmen für einen barrierefreien Weg zu schaffen, der den Zugang bis in Höhe der „Ehrentribüne“ ermöglicht (in der Planskizze nicht enthalten). Von dort erhalten auch Besucher, die den Rundweg nicht oder nur teilweise gehen wollen, einen optimalen Überblick über den historischen Ort.

Die Info-Inseln benötigen eine befestigte Aufstellfläche für Gruppen von ca. 25 Personen. Die Info-Inseln 2-4 können aus Platzgründen nicht auf dem knapp 5 Meter breiten Mittelweg installiert werden. Deswegen soll die Wegeführung zumeist auf einem direkt neben dem Mittelweg anzulegenden Weg erfolgen. Gelegentliche „Ausflüge“ auf den „Mittelweg“, insbesondere von den genannten Info-Inseln aus, sind erwünscht.

Eine geeignete, landschaftsverträgliche und der starken Hangneigung gerecht werdende Befestigung des Weges ist erforderlich. Etwaige Folgekosten für Pflege und Reinigung (Befreiung von Unkraut) sind zu bedenken und niedrig zu halten.

Parkflächen in der Größenordnung von je 15 PKW-Stellplätzen sind sowohl beim oberen wie beim unteren Einstieg vorzusehen. Die Flächen im oberen Bereich sind bis zum Beginn der Verengung im Besitz des Landkreises; im unteren Bereich sind die Geländestreifen auf beiden Seiten der Bückebergstraße Gemeindebesitz.

Im Bereich des oberen Einstiegs sind auch behindertengerechte PKW-Stellplätze sowie ein Stellplatz für 1-2 parkende Busse vorzusehen.

Die Kosten für die Schaffung von Parkraum sind zu berechnen. Sie sind jedoch nicht Teil des Budgets.

Sanitär- und Elektroanschluss sind nicht vorhanden und derzeit nicht vorgesehen. Vorschläge für kostengünstige Lösungsmöglichkeiten in Form autonomer Anlagen ohne Anschluss an das öffentliche Strom-, Wasserversorgungs- und Entsorgungsnetz sind willkommen (nicht Teil des Budgets).

### **B 2 Inhalte des Rundweges**

Ein eigenständiges Dokumentationszentrum mit Ausstellung ist am Bückeberg derzeit nicht geplant. Auch für die Ausleihe von Audio-Guides fehlen die Voraussetzungen. Besucher werden daher allein auf die Informationen im Gelände angewiesen sein.

Sie können allerdings auf eine vertiefende Darstellung des Themas auf der Internetseite [www.dokumentation-bueckeberg.de](http://www.dokumentation-bueckeberg.de) zurückgreifen, möglicherweise über QR-Codes, die auf das entsprechende Kapitel der Internetseite verweisen. Die Entwicklung einer eigenen App ist zunächst nicht vorgesehen.

Das Einstiegsmodul soll neben der Einführung in das Thema eine Übersicht über den Rundweg geben und mittels zweier Planskizzen über das Gelände und über die von der Infrastruktur des „Festes“ geprägte Umgebung informieren (Planskizzen liegen im Entwurf als Anlage bei). Das untere Einstiegsmodul soll abweichend von der Planskizze bereits am Eingang zum Gelände stehen, das obere Einstiegsmodul auf dem mit „G“ bezeichneten Parkplatz (Von dort haben Besucher noch keinen Einblick in das Gelände!).

Die Info-Inseln werden im Umfang variieren. Sie sollen aus unterschiedlich vielen (ca. 3-6) und möglicherweise auch unterschiedlich großen Einzelementen bestehen, die durch ein Audio-System ergänzt werden können, das jedoch autark mit Strom versorgt werden müsste.

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

Die Info-Inseln sollen das Gelände erläutern. Als Beispiel: Die Info-Insel 6 (Bau des Kundgebungsplatzes) steht dort, wo am besten sichtbar wird, wie der Platz „gebaut“ worden ist.

Wenn Hörstationen geplant werden, so kommen diese vor allem für die Info-Inseln 1-3 in Frage.

Die Inhalte der verschiedenen Info-Inseln finden sich in Langfassung auf der Webseite. Stichwortartig ist das Thema jeder Info-Insel auf der Planskizze vermerkt.

In Kurzfassung, wie sie im Gelände zu realisieren ist, ist bisher Info-Insel 1 ausgearbeitet. Anhand dieser Info-Insel ist der exemplarische Detailentwurf auszuführen. Die endgültige Gestalt und Menge von Text und Bild wird sich erst in der Ausführungsphase ergeben.

Für die Einzelelemente wird ein Umfang von ca. 1.000 Zeichen angestrebt, möglichst in Überschrift, „Teaser“ sowie Thementexte hierarchisiert.

Die Gliederung in 8 thematisch unterschiedliche Info-Inseln ist als Arbeitsgrundlage zu verstehen. Abweichungen bzw. Umstrukturierungen in Inhalt und Anzahl sind möglich und stellen kein Ausschlusskriterium dar.

Die Info-Inseln sind inhaltlich weitgehend autark gestaltet. Während der weiteren Bearbeitung können sich Reduzierungen oder Verschiebungen von Themen innerhalb des bisherigen Konzepts ergeben. Der Umfang der Info-Inseln 2-8 dürfte unter dem Umfang von Info-Insel 1 liegen.

Eine Vorstellung von der Faszination, die das damalige Geschehen auf das Publikum ausgeübt hat, spiegelt sich vor allem in Fotos wider. Neben Fotos aus privaten Nachlässen und sonstiger Provenienz kommen auch NS-Propagandafotos zur Darstellung. Diese werden z.B. durch Bildgegenüberstellungen und Bildunterschriften kontextualisiert.

Weitere Ideen, wie die Faszination einerseits dargestellt und zugleich „gebrochen“ werden kann, sind willkommen.

### **B 3 Weitere Gestaltungselemente**

Rekonstruktionen (etwa der beiden Tribünen) sind auf dem Gelände nicht erwünscht.

Die Fundamente der (oberen) „Ehrentribüne“ sind als wesentlicher baulicher Überrest durch eine (begehbare) Sichtschneise sichtbar zu machen. Ebenso sind ihre Ausmaße durch entsprechende Eingriffe in die Bepflanzung zu veranschaulichen.

Um nachvollziehbar zu machen, dass der Bückeberg „gebaut“ worden ist, ist eine Sichtschneise auch durch den Bewuchs des östlichen Steilhangs vorgesehen (beides in der Planskizze angedeutet).

Der Standort der Rednertribüne, der inzwischen wieder landwirtschaftlich genutzt wird, der ungefähre Standort der Schauübung der Wehrmacht (bzw. des „Bückedorfs“) sowie das abgegrabene untere Ende des Mittelweges sollten, ohne die landwirtschaftliche Nutzung zu beeinträchtigen, nach Möglichkeit ebenfalls kenntlich gemacht werden.

Darüber hinaus sollen Gestaltungselemente entwickelt werden, welche die enorme Dimension des Geländes veranschaulichen. Dabei ist auch die westliche Geländehälfte einzubeziehen, die vom geplanten Rundweg nicht berührt wird.

Im Bewusstsein der Schwierigkeit, vielleicht Unmöglichkeit der Aufgabenstellung: Lässt sich auf einem heute menschenleeren Gelände ein Geschehen mit Menschenmassen in drangvoller Enge imaginieren?

### **B 4 Besucherprofil und Besucherführung**

Der Bückeberg gehört in den Kanon der NS-Dokumentationsstätten wie Nürnberg und Obersalzberg. Seine überregionale Bedeutung ist allerdings bisher wenig bekannt. Neben interessierten Einzelbesuchern und Kleingruppen, die geplant oder zufällig (Nähe des viel frequentierten Weserradwegs und des „Weserbergland-Wanderwegs“) den Bückeberg besuchen, werden vor allem Gruppen im Rahmen der historisch-politischen Bildung den Ort aufsuchen. Sie sollen nach Möglichkeit

# Dokumentation Bückeberg

## Auswahlverfahren zur Gestaltung eines Rundwegs

---

einen begleiteten Rundgang erhalten. Schülergruppen können mit Hilfe des in der Webseite gebotenen Vertiefungsmaterials den Gegenstand auch arbeitsteilig erarbeiten.

Über die Zahl der voraussichtlichen Besucher können gegenwärtig keine Angaben gemacht werden.

### **B 5 Kostenrahmen**

Es wird von einem Kostenrahmen von 300.000 Euro (Brutto) ausgegangen. Dieser umfasst das gesamte Informationssystem (also Informationsträger, Grafik, aber auch landschaftsgestalterische Maßnahmen wie Rundweg mit geeignetem Wegebelag und Zuwegungen) sowie Honorare der beauftragten Büros.

### **Teil C Anlagen**

#### Materialien:

Auf der bisher unveröffentlichten Testversion des geplanten Internetauftritts der Dokumentation Bückeberg: <http://test.dokumentation-bueckeberg.de/de/projekt.html>

- Texte und Bilder für Info-Insel 1 (Kurzfassung)
- Info-Inseln 1-6 in Langfassung (zum Einstiegsmodul und den Info-Inseln 7 und 8 liegen noch keine Texte vor).
- Kartenmaterial LGLN
- Planentwürfe: Rundweg und Infrastruktur in der Umgebung

#### Literaturauswahl:

Bernhard Gelderblom: Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg 1933–1937, 1. Aufl. Hameln, 1998. (wird am 4. April zur Verfügung gestellt).

Bernhard Gelderblom: Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg 1933-1937, in Biegel, Gerhard, Otte, Wulf (Hrsg.), Ein Volk dankt seinem Verführer, Veröffentlichungen des Braunschweigischen Landesmuseums Nr. 102, Braunschweig 2002, S. 19-61 (wird am 4. April zur Verfügung gestellt).

Bernhard Gelderblom: Das „Reichserntedankfest“ auf dem Bückeberg bei Hameln 1933–1937

[http://www.gedenkstaettenforum.de/nc/gedenkstaetten-rundbrief/rundbrief/news/das\\_reichserntedankfest\\_auf\\_dem\\_bueckeberg\\_bei\\_hamel\\_n\\_19331937/](http://www.gedenkstaettenforum.de/nc/gedenkstaetten-rundbrief/rundbrief/news/das_reichserntedankfest_auf_dem_bueckeberg_bei_hamel_n_19331937/)

Juliane Hummel / Rolf Keller: Der Bückeberg bei Hameln

[http://www.gedenkstaettenforum.de/nc/gedenkstaetten-rundbrief/suche/rundbrief/news/der\\_bueckeberg\\_bei\\_hamel\\_n/2014/06/?tx\\_ttnews%5Bsword%5D=B%C3%BCckeberg&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=60](http://www.gedenkstaettenforum.de/nc/gedenkstaetten-rundbrief/suche/rundbrief/news/der_bueckeberg_bei_hamel_n/2014/06/?tx_ttnews%5Bsword%5D=B%C3%BCckeberg&tx_ttnews%5BbackPid%5D=60)

Der Bückeberg – ein unbequemes Denkmal (11-minütiger Film, auf YouTube)